

Grußwort für die internationale Konferenz „Sustainable & Resilient Urban- Rural-Partnerships – URP2020“



Foto: Bundesregierung / Laurence Chaperon

Wie wollen wir in Zukunft leben? Wie wollen wir uns fortbewegen? Wie wollen wir wirtschaften? Wie wahren wir dabei die Schöpfung? Wie sichern wir Zusammenhalt und schaffen gleichwertige Lebensverhältnisse – auf dem Land und in der Stadt, im Süden und im Norden, im Westen und im Osten, in wirtschaftlich starken und schwächeren Regionen? Antworten auf diese Fragen zu suchen, gehört zu den großen Herausforderungen für die Europäische Union. Finden werden wir sie nur gemeinsam. Wenn Akteure aus Stadt, Umland und ländlichem Raum über administrative Grenzen hinweg zusammenarbeiten. So können regionale Potenziale gehoben werden.

Wie das gelingt, darüber werden Sie bei Ihrer Konferenz in Leipzig diskutieren. Das begrüße ich sehr. Sie können damit helfen, die siebzehn globalen UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung umzusetzen. Um sie zu erreichen brauchen wir vor allem Bildung, Forschung und Innovationen. Deutschland setzt sich daher während der EU-Ratspräsidentschaft für eine starke Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik in Europa ein.

Mit Hilfe wissenschaftlicher Erkenntnisse können wir unserer globalen Verantwortung mit Taten vor Ort gerecht werden. In ganz Europa haben wir uns den Zielen zur Nachhaltigen Entwicklung der Agenda 2030 und des Pariser Klimaabkommens verpflichtet. Diese zu erreichen, erfordert konkretes Handeln vor Ort in den Regionen und Kommunen. Handeln, das individuelle und regionale Potenziale ausschöpft und die knappen Ressourcen schont. Dafür brauchen wir zum Beispiel neue Kooperationsmodelle.

Mit wissenschaftlichen Erkenntnissen entwickeln wir integrierte Lösungen für komplexe Herausforderungen. Es gilt oftmals, einander entgegenstehende Interessen und unterschiedliche Ausgangsbedingungen in Einklang zu bringen. Dies bedeutet Herausforderung und Chance zugleich. Daher müssen

SUSTAINABLE & RESILIENT URBAN-RURAL PARTNERSHIPS

URP || 2020

25-27 November 2020 || Leipzig Germany

wir es möglich machen, gerechte Lösungsoptionen partizipativ zu erarbeiten und dabei die Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis – aus allen Disziplinen und Sektoren – auf Augenhöhe zu diskutieren.

Mit Hilfe wissenschaftlicher Erkenntnisse schaffen wir auf kluge Weise gleichwertige Lebensverhältnisse. Jede Region in Europa, egal ob sie urban oder ländlich geprägt ist, ob sie wächst oder schrumpft, hat ihre spezifischen Potenziale. Diese Potenziale kommen aber erst dann richtig zur Geltung, wenn sie gemeinsam entwickelt werden. Deswegen müssen Stadt und Land – Regionen im Wandel – sowohl in der Forschung als auch in der Praxis als zusammenhängendes System verstanden werden.

Mit unserem Programm Stadt-Land-Plus unterstützen wir transdisziplinäre Forschungsvorhaben, die Stadt-Land-Beziehungen in ganz Deutschland untersuchen. Vertreterinnen und Vertreter von Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Kommunen forschen an modernen Methoden für nachhaltige, resiliente Regionen. Die Projekte erkunden interkommunale Kooperationen, sie erproben Verfahren des Interessenausgleichs etwa beim Management knapper Flächen, sie analysieren und optimieren regionale Stoffkreisläufe und heben auf diese Weise Wertschöpfungspotentiale. Dies schafft Identifikation vor Ort, eröffnet Perspektiven in schrumpfenden Räumen und stabilisiert Wachstumskerne.

Städte und Regionen so weiterzuentwickeln, dass sie zukunftsfest sind, ist für ganz Europa wichtig. Die Konferenz "Sustainable & Resilient Urban-Rural Partnerships – URP2020" leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Daher habe ich gerne die Schirmherrschaft über die Konferenz übernommen. Ich lade alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich ein, ihre Erfahrungen aus Praxis oder Forschung vorzustellen und künftige Lösungsansätze für zukunftsfähige Regionen zu identifizieren.



Anja Karliczek

Mitglied des Deutschen Bundestages

Bundesministerin für Bildung und Forschung

